

Matthias Wissmann

Matthias Wissmann (* 15. April 1949 in Ludwigsburg) ist ein deutscher Politiker (CDU) und früherer langjähriger Automobil-Lobbyist. Von 1993 bis 1998 war er Verkehrsminister unter [Helmut Kohl](#) und bis 2007 Vorsitzender des Ausschusses für EU-Angelegenheiten des Bundestags. Von Juni 2007 bis Februar 2018 war er Präsident des [Verband der Automobilindustrie](#) (VDA).

Seine langjährige Tätigkeit als Abgeordneter, Bundesminister und Bundesvorstand der CDU verhalf ihm zu vielen Kontakten zu EntscheidungsträgerInnen und Wissen über politische Abläufe. Diese nutzte er - nach einem übergangslosen Seitenwechsel von der Politik zum VDA - um die Interessen der Autolobby durchzusetzen.

Inhaltsverzeichnis

1 Karriere	1
2 Verbindungen / Netzwerke	1
3 Wirken	2
4 Zitate	2
5 Weiterführende Informationen	2
6 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	3
7 Einelnachweise	3

Karriere

- seit 11/2007 Vizepräsident des [Bundesverbandes der Deutschen Industrie](#) (BDI)
- 06/2007-02/2018 [Verband der Automobilindustrie](#) (VDA), Präsident
- seit 1999 Rechtsanwalt in der internationalen Sozietät [WilmerHale](#)
- 11/2002-05/2007 Vorsitzender des Ausschusses für die Angelegenheiten der EU des Deutschen Bundestages
- 05/1993-10/1998 **Bundesverkehrsminister**
- 01-05/1993 Bundesminister für Forschung und Technologie
- 10/1991-05/2007 Stellv. Vorsitzender der CDU Baden-Württemberg
- 1976-05/2007 Mitglied des Deutschen Bundestages
- 1975-2007 Mitglied des Bundesvorstandes der CDU

Quelle: [\[1\]](#)

Verbindungen / Netzwerke

Durch seine Arbeit als Verkehrsminister unter Kohls Regierung verfügt Wissmann über gute Kontakte in die Politik. Seine damalige Kabinettskollegin im Umweltministerium war [Angela Merkel](#), mit der er heute per Du ist. Mit dem ehemaligen Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg und heutigem EU-Energiekommissar [Günther Oettinger](#) ist Wissmann ebenfalls eng befreundet. [\[2\]](#)

Wissmann war zugleich über mehrere Jahre Vizepräsident des Lobbyverbandes „Pro Mobilität“, der nach Recherchen des "Tagesspiegel" in der vergangenen Legislaturperiode auffallend oft die Gelegenheit bekam, bei Ausschusssitzungen des Bundestages seine Meinung zu äußern.^[3] Den Verein, der sich für den Ausbau und Erhalt des Straßennetzes sowie die Verkehrssicherheit einsetzt, bezeichneten Kritiker als reine Straßenbaulobby. Präsident von "Pro Mobilität" ist Eduard Oswald, früherer CSU-Politiker und Bundesminister für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau.

Wissmann ist in den folgenden Organisationen tätig:

- [Bundesverband der Deutschen Industrie \(BDI\)](#): Vizepräsident
- [Internationale des Constructeurs d'Automobiles \(OICA\)](#): Präsident
- [Pro Mobilität](#): Vizepräsident
- [Bundesvereinigung Logistik](#): Mitglied des Beirats
- [Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft](#): Ex-officio-Kurator
- Finanz- und Fusionsberater Freitag & Co.: Mitglied des Beirats^[4]
- Seeburger AG und [Lufthansa](#): Mitglied des Aufsichtsrats

Quelle: Webseiten der genannten Organisationen, abgerufen am 01.08.2017

Wirken

Matthias Wissmann ist einer der einflussreichsten Lobbyisten Deutschlands und hat im Rahmen seiner Lobbytätigkeiten zahlreiche Gesetze und Richtlinien im Interesse der Autoindustrie beeinflusst. Die deutsche Autoblobby erweist sich immer wieder als eine der mächtigsten Interessengruppen der EU. Wissmanns Einfluss hat u.a. dazu beigetragen, dass 2009 die Kfz-Steuer befristet ausgesetzt wurde und im selben Jahr die Abwrackprämie von 2500 Euro von der Regierung eingeführt wurde.^[5] Er tritt vehement für das [Freihandelsabkommen TTIP](#) ein.^[6] Sein [Verband VDA](#) sah sich sogar gezwungen, ein Redemanuskript von Wissmann zu löschen, in dem er die wirtschaftlichen Vorteile von TTIP deutlich übertrieben dargestellt hatte.^{[7][8]}

Zitate

„Er kennt sich bestens aus im Berliner Netzwerk, er weiß, wie heute die Lobbyisten arbeiten müssen, um die Politiker beeinflussen zu können“ Konrad Mrusek über Wissmann (Redakteur bei der FAZ)^[9]

„Wir brauchen mehr Politiker, die die Wirtschaft kennen, und umgekehrt. Ich sehe mich als Brückenbauer nach beiden Seiten. Ich erkläre der Wirtschaft, wie Politik funktioniert, und muss die Politiker über wirtschaftliche Gesetzmäßigkeiten aufklären.“ Zitat von Wissmann im Interview mit der Süddeutschen Zeitung^[10]

Weiterführende Informationen

- Mehr Informationen zum Thema [Seitenwechsel](#).
- [LobbyControl vom 26.03.2007](#) zum Wechsel von Wissmann von der Politik in die Wirtschaft

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

[Newsletter](#)

[Bluesky](#)

[Facebook](#)

[Instagram](#)

Einelnachweise

1. ↑ [Präsident VDA](#) Webseite des VDA, abgerufen am 04.08.2017
2. ↑ [Vorzeigelobbyist Matthias Wissmann](#), ftd.de, abgerufen am 20.09.2012.
3. ↑ [Gesetze der Macht: Diese Verbände nehmen am meisten Einfluss auf Gesetze](#), digitalpresent. tagesspiegel.de vom 04.09.2017, abgerufen am 04.09.2017
4. ↑ [Neuer Nebenjob - Deutschlands oberster Autolobbyist sorgt vor](#), manager-magazin.de vom 31.05.2017, abgerufen am 02.08.2017
5. ↑ [Guter Draht zur Kanzlerin](#), faz.net.de, abgerufen am 21.09.2012
6. ↑ [TTIP muss Erfolg werden](#), Autohaus.de, 18. Juli 2016, zuletzt aufgerufen am 19.7.2016
7. ↑ [Auch Verband der Automobilindustrie ändert Verweise auf TTIP-Studie](#), Euractiv.de, 26. März 2015, zuletzt aufgerufen am 26.3.2015
8. ↑ [Freihandelsabkommen - Verband der Automobilindustrie zieht Falschinformationen zu TTIP zurück](#), Foodwatch Pressemitteilung, 25. März 2015, abgerufen am 04.08.2015
9. ↑ [Guter Draht zur Kanzlerin](#), faz.net, abgerufen am 28.09.2012.
10. ↑ [Früher habe ich selbst entschieden](#), sueddeutsche.de, abgerufen am 28.09.2012.